

# **Privatrechtsgeschichte der Neuzeit**

Vorlesung am 02.05.2011

## **Die Wiederentdeckung des Römischen Rechts im Mittelalter**

**Prof. Dr. Thomas Rüfner**

ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=39692>

## Überblick

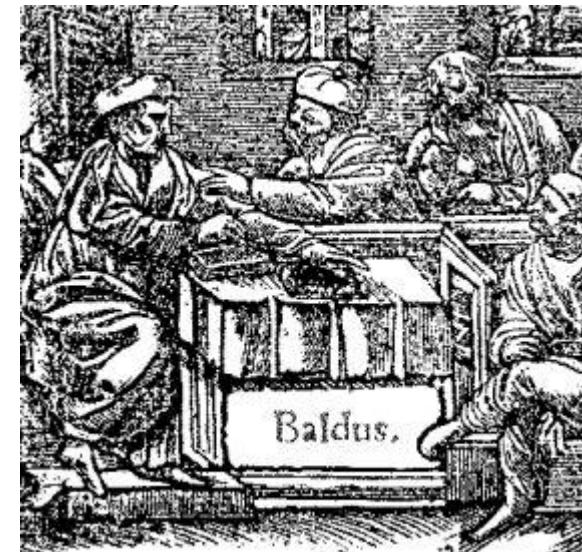
- Wiederentdeckung des römischen Rechts ab dem 11. Jahrhundert, Glossatoren und Kommentatoren.
  - Ausbreitung zunächst in Italien und Südfrankreich.
- Die römische Kirche: Entstehung des *Corpus Iuris Canonici* und der kanonistischen Rechtswissenschaft ab dem 12. Jahrhundert.
- Aufzeichnung lokaler Rechtsgewohnheiten in ganz Europa während des 13. und 14. Jahrhunderts.

## Die Wiederentdeckung des römischen Rechts und die Glossatoren

- Um 1070: Wiederauffindung der Digesten
- Wissenschaftliche Erforschung und Glossierung zuerst durch Irnerius (Anfang des 12. Jahrhunderts).
  - Auffassung von Glossen: Worterklärungen, Angabe von Parallelstellen, Harmonisierung widersprechender Texte.
  - Entstehung einer Rechtsschule in Bologna.
- Nächste Generation nach Irnerius: *Quattuor Doctores* (Bulgarus, Martinus, Hugo, Jacobus)
  - Rechtsberatung für Friedrich Barbarossa auf dem Reichstag von Roncaglia 1158.
- Vollendung des Werks der Glossatoren durch Azo und Accursius (Mitte des 13. Jahrhunderts).
  - Zusammenfassung der Leistungen der Glossatorenenschule in der *Glossa ordinaria* des Accursius
  - *Quod non agnoscit glossa, non agnoscit curia.*

## Die Kommentatoren

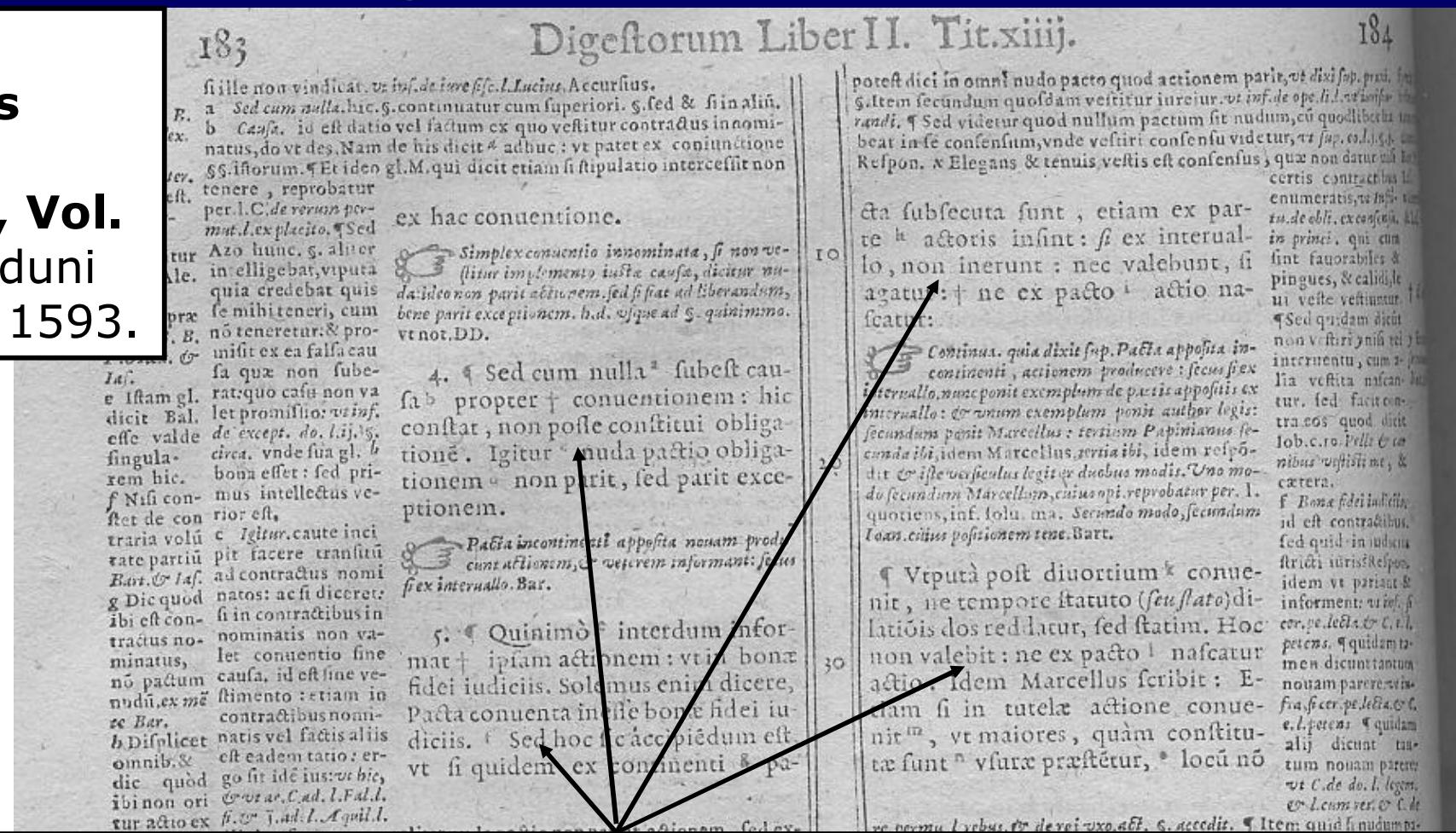
- Beginn einer neuen Methode in Südfrankreich ab Ende des 13. Jahrhunderts (Jacobus de Ravanis, Pierre de Bellaperthica)
- Übernahme in Italien: Cinus de Pistoia, Bartolus de Saxoferrato (gest. 1357 *nemo bonus jurista, nisi bartolista*), Baldus de Ubaldis (gest. 1400)
- Übergang zu längeren, weniger eng am Digestentext haftenden Erläuterungen (Kommentare)
- Fertigung von Rechtsgutachten (Konsilien) für die Praxis
- Beschäftigung mit lokalem Statuten- und Gewohnheitsrecht



- Während der Kommentatorenzeit Ausbreitung der Universitäten und des Rechtsunterrichts in Europa

# Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

Quelle:  
**Corpus  
Iuris  
Civilis, Vol.  
I., Lugduni  
(Lyon) 1593.**

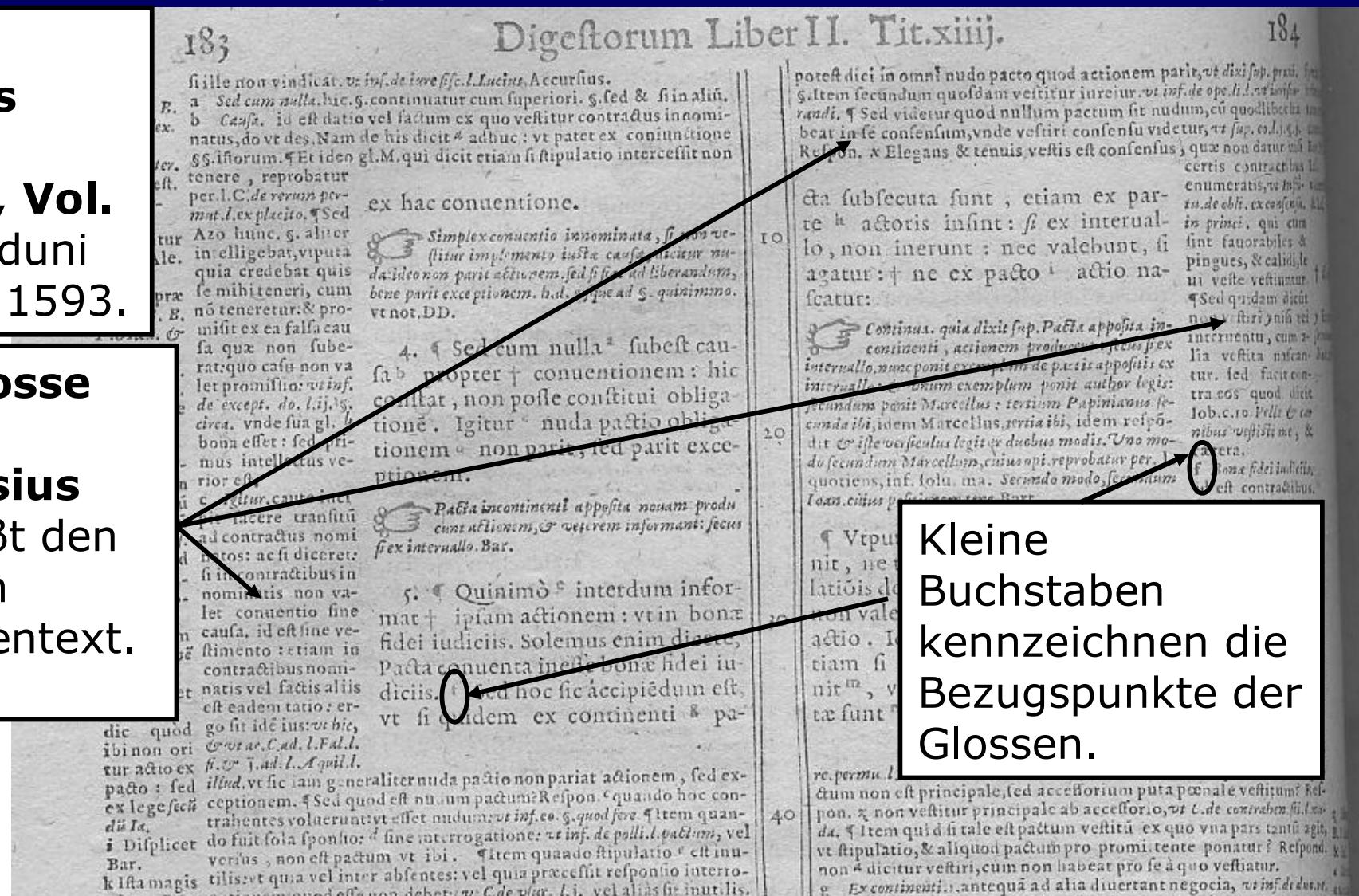


**Der Digestentext.** Es handelt sich um einen Auszug aus dem Kommentar des spätklassischen Juristen Ulpian (gestorben 212 nach Christus) zum Edikt des römischen Prätors.

# Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

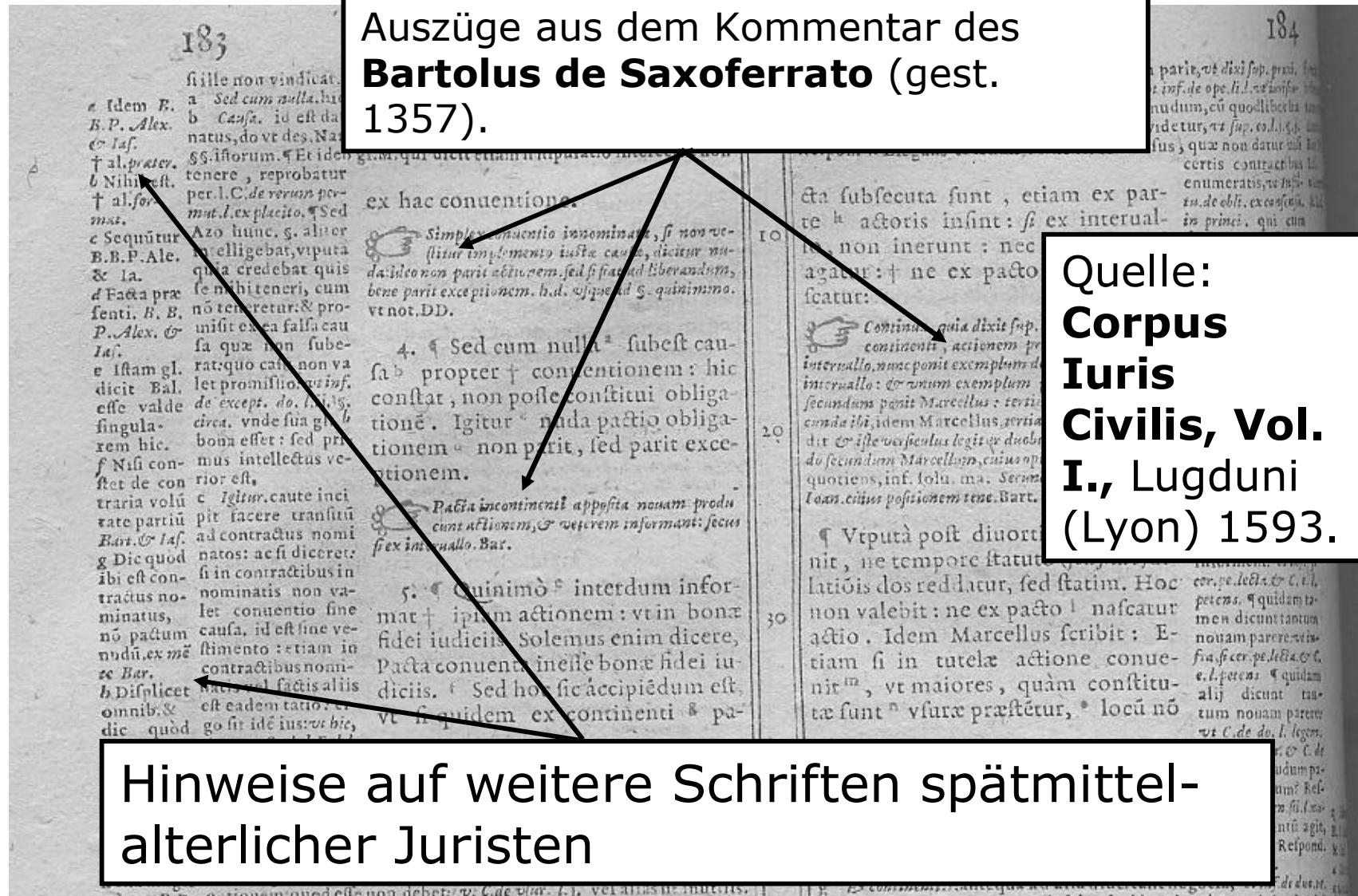
Quelle:  
**Corpus  
Iuris  
Civilis, Vol.  
I., Lugduni  
(Lyon) 1593.**

Die Glosse  
des  
Accursius  
umfließt den  
antiken  
Digestentext.



Kleine  
Buchstaben  
kennzeichnen die  
Bezugspunkte der  
Glossen.

# Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)



## Das kanonische Recht

- Die ganz Europa umspannende kirchliche Verwaltung und Gerichtsbarkeit wird durch ein ausgefeiltes Rechtssystem erst ermöglicht („Rechtskirche“).
- Bedürfnis nach geordneten Gesetzbüchern und Entfaltung einer kanonistischen Rechtswissenschaft:
  - **Decretum Gratiani**: Sammlung sehr unterschiedlicher Quellen des Kirchenrechts (Papstbriefe, Konzilsbeschlüsse, Schriften der Kirchenväter, nicht wenige Fälschungen), entstanden um 1140.
  - Sammlung von päpstlichen Schreiben (Dekretalien) im **Liber decretalium extra decretum Gratiani vagantium** (X) durch Raymund von Peñafort, Promulgation durch Papst Gregor IX. 1234.
  - 1298: **Liber Sextus** (VI.) mit weiteren Dekretalien
  - 1314: **Clementinae** (*Constitutiones Clementis V.*, letzter offizieller Teil des *Corpus Iuris Canonici*).

## Deutschland

- Deutschland: Sachsenspiegel 1221/1227.
- Zusammenstellung sächsischen Gewohnheitsrechts durch Eike von Repgow.
- Textbeispiel Buch 3, Art. 49 (Tierhalterhaftung):  
„Swilch hunt zu velde get, den sal man in benden halden,  
durch daz er niemanne schade; tut her aber schaden, den  
sal der gelden, deme der hunt volget zcu velde, oder sin  
herre, da erz nicht gelden en mac.“
- Weitere „Spiegel“ nach dem Vorbild des Sachsenspiegels.

## Frankreich

- Coutumes de Beauvaisis (1280-1283) von Philippe de Beaumanoir.
- Grand Coutumier de France 1401.
- Später: Amtliche Rechtsaufzeichnungen auf königlichen Befehl.
- Geltung eines in gewissem Umfang vom römischen Recht beeinflussten Gewohnheitsrechts in Nordfrankreich (pays de droit coutumier).

## England

- 1066: Normannische Eroberung: Einführung des normannischen Lehnorechts, straffe Verwaltung, königliche Gerichtsbarkeit.
- 1236: Dictum of Merton („*Nolumus leges Angliae mutare*“, Ablehnung der *legitimatio per subsequens matrimonium*).
- Henry de Bracton, *De legibus et consuetudinibus Angliae*, geschrieben in der Mitte des 13. Jahrhunderts, Einfluß der justinianischen Institutionen und des Werkes von Azo.
- Trotz Unterricht im römischen und kanonischen Recht in Oxford und Cambridge wenig Einfluß auf die Praktiker.
- Ausbildung der Anwälte in den Inns of Court, Rekrutierung der Richterschaft aus den Anwälten.

## **Die Aufzeichnung des lokalen Gewohnheitsrechts in Europa**

- Sachsenspiegel, Coutume de Beauvaisis und Bractons Werk sind sämtlich
  - einerseits Reaktion auf das Vordringen des römischen Rechts (Bewahrung der eigenen Gebräuche)
  - andererseits in Inhalt und Methode vom römischen Recht beeinflusst.
- Ähnliche Werke entstanden auch in Spanien, auf Sizilien, in Schottland und in Skandinavien.

# **Privatrechtsgeschichte der Neuzeit**

Vorlesung am **03.05.2011**

## **Die Rezeption des römischen Rechts in Europa (I)**

**Prof. Dr. Thomas Rüfner**

ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=39692>